

6.600 Besucher bei der 15. Ybbsiade

YBBS / Das 15. Kabarettfestival in Ybbs fand am Samstag mit Alfons Haiders „James Blond - 0'07“ seinen Ausklang. Höhepunkte der letzten Ybbsiadewoche waren auch die Auftritte von Lukas Resetarits, Alfred Dorfer, Andreas Vitasek und Andy Lee Lang.

Insgesamt besuchten 6.600 Kabarett- und Musikfreunde die Ybbsiade-Veranstaltungen in der Stadthalle und im Babenbergerhof.

„Es war heuer eine sehr erfolgreiche Ybbsiade“, erzählt Festival-Organisatorin Margot Liernberger, „wir hatten ein qualitativ hochwertiges Programm und etwa gleiche Besucherzahlen wie im Vorjahr, obwohl eine Veranstaltung ausfiel.“ Der für Sonntag geplante Auftritt des Kabarett Gimpl musste leider aus gesundheitlichen Gründen abge sagt werden.



Andy Lee Lang spielte am Freitag für das Ybbsiade-Publikum in der Stadthalle „Rock & Roll“.

„Wir haben keine Wanderkarten ...“

YBBS / „Es ist eine ausgesprochene Frechheit das zu behaupten“, kommentiert Ybbsiade-Organisatorin Margot Liernberger die Vorwürfe im Leserbrief von Anton Speiser (Seite 52). Die Familie habe sich bewusst auf die falschen Plätze gesetzt, die für andere Gäste reserviert waren, nachdem sie beim Vorverkauf ausdrücklich Karten der Kategorie III verlangt hatte. „Ich habe den Leuten angeboten in den erhöhten Reihen Platz zu nehmen“, erzählt sie. Aber auch hinter der Ton-technik sei die Sicht nicht so schlecht. Liernberger: „Man hat ja auch nicht die Berechtigung sich in die erste Kategorie zu setzen, nur weil dort Plätze frei sind. Wir haben nunmal keine Wanderkarten durch die Stadthalle, und auch keine Stehplätze.“

IM GESPRÄCH MIT „ROOM COACH“ ILSE BRUNNER

Künstlerisch-räumliche Konzepte

YBBSIADE / „Room Coach“ Ilse Brunner sorgte mit innovativer Raumdekoration in der Ybbs Stadthalle für das richtige Ambiente.

YBBS / Ilse Brunner, Paradiesvogel und Schöpferin des heurigen Ybbsiade-Outfits der Stadthalle, im Gespräch mit der NÖN Melker Zeitung.

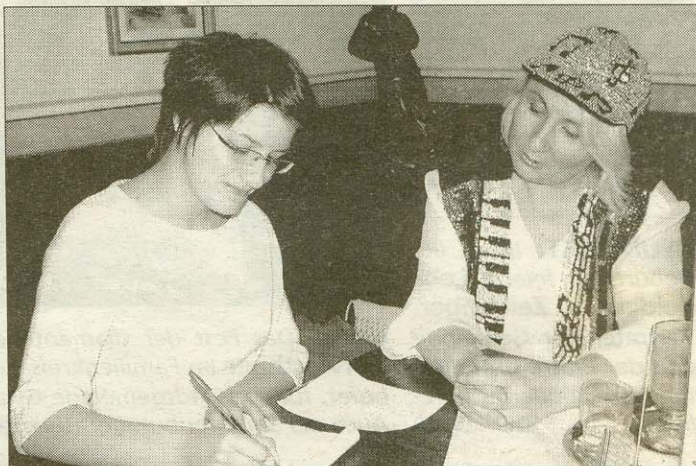
Was ein „Room Coach“ ist, wie sie das Ambiente beim Kabarettfestival verbesserte und wie viele Hüte sie besitzt, erzählte sie Corinna Dietrich.

NÖN: Sie sind ein „Room Coach“, was bedeutet das?

Brunner: Ich erarbeite künstlerisch-räumlich Gesamtkonzepte, indem ich Wand- und Fensterdekorationen entwerfe und so Räume mit verschiedenen Farben, Formen und Materialien - häufig mit Textilien - einkleide.

NÖN: Wie kam es dazu, dass Sie die heurige Ybbsiade-Gestalterin wurden?

Brunner: Gemeinderat Hans Müller hat mich dazu eingeladen. Ich habe dann eine Geschichte geschrieben, wie ich mir die Ybbsiade 2003 vorstelle und viele meiner Ideen haben den Organisatoren gefallen. Es war eine große Herausforderung für mich. Bei der Umsetzung hatte ich auch einige fleißige Helfer aus dem Ybbs Bauhof.



Ilse Brunner sprach mit der NÖN Melker Zeitung über ihre Tätigkeit als Raumgestalterin bei der Ybbsiade. FOTO: BÖCK

NÖN: Welche Ideen haben sie umgesetzt?

Brunner: Bei der Raumdekoration habe ich viel mit Textilien gearbeitet. Mir war es aber auch wichtig, ein wenig Natur in die Stadthalle zu bringen, also habe ich zum Beispiel im Ausstellungsbereich einfach Federn auf dem Boden verteilt. Die Leute sollen sich schließlich wohl fühlen und da zählt jede Kleinigkeit.

NÖN: Werden Sie bei der nächsten Ybbsiade wieder die Stadthalle „einkleiden“?

Brunner: Das würde ich gerne wieder machen, aber es steht noch in den Sternen.

NÖN: Haben Sie auch als Gast vom Ybbsiade-Angebot Gebrauch gemacht?

Brunner: Ja, ich war bei einigen Veranstaltungen. Aber das ist ein Teil meiner Arbeit: Die Leute wollen mich dort sehen. Deshalb habe ich mir auch für jede Veranstaltung ein passendes Outfit einfallen lassen.

Ich hatte ja einige zur Auswahl: Mittlerweile besitze ich schon 30 Hüte, ich habe sie kürzlich erst gezählt.



Andreas Vitasek nach seiner Vorstellung am Donnerstag mit Ybbsiade-Organisatorin Margot Liernberger, Kulturstadtrat Johann Riegler und dem Ybbs Spaßvogel. FOTO: BÖCK